

CANDIDATE
NAME

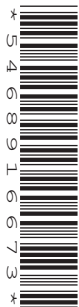
--

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/22

Paper 2 Reading

May/June 2017

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

Erster Teil

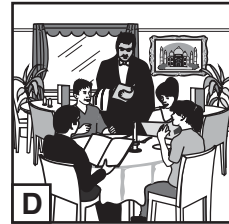
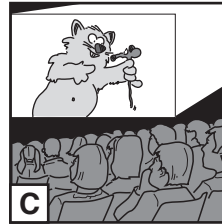
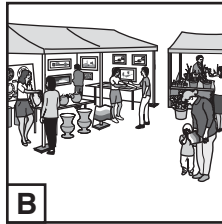
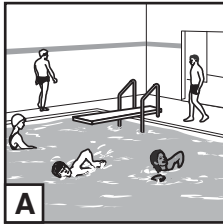
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie gehen auf den Markt.

Wo sind Sie?

A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

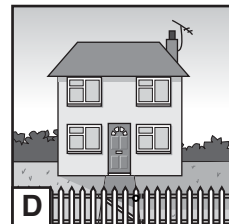
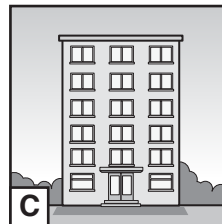
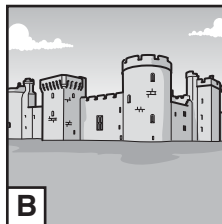
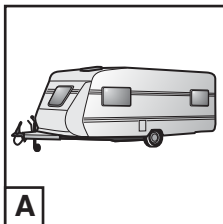
D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

[1]

2 Sie wohnen in einem Wohnblock.

Wo wohnen Sie?

A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

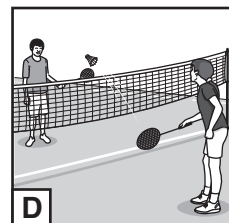
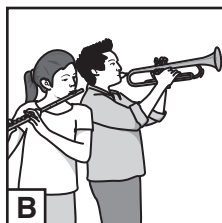
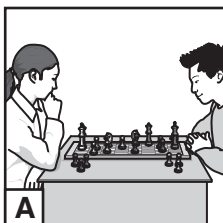
D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

[1]

3 Ihre Freunde spielen Schach.

Was machen sie?

A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

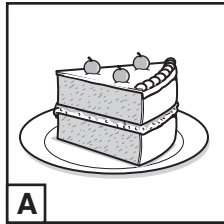
D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

[1]

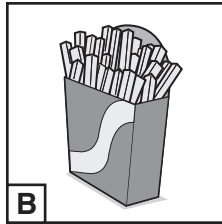
4 Sie essen gern Pommes.

Was nehmen Sie?

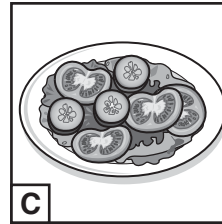
A	
---	--



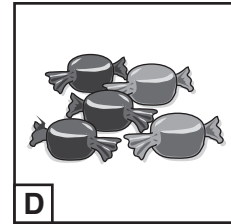
A



B



C



D

B	
---	--

C	
---	--

D	
---	--

[1]

5 Ihr Bruder macht sein Bett.

Wo ist er?

A	
---	--

im Badezimmer

B	
---	--

in der Garage

C	
---	--

in der Küche

D	
---	--

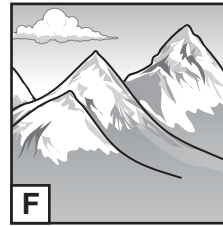
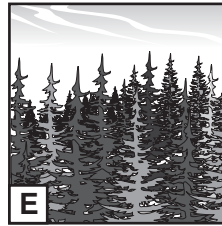
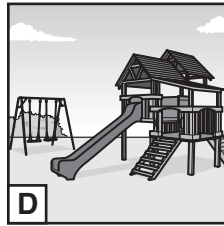
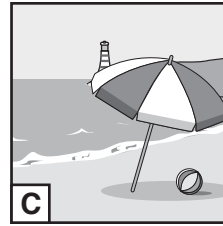
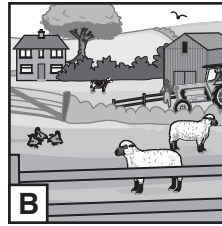
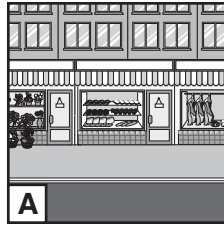
im Schlafzimmer

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Wo sind die jungen Leute? Sehen Sie sich die Bilder an.



Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

6 Katharina sonnt sich am Strand.

[1]

7 Christian kauft in der Stadtmitte ein.

[1]

8 Sandra wandert in den Bergen.

[1]

9 Alex geht im Wald spazieren.

[1]

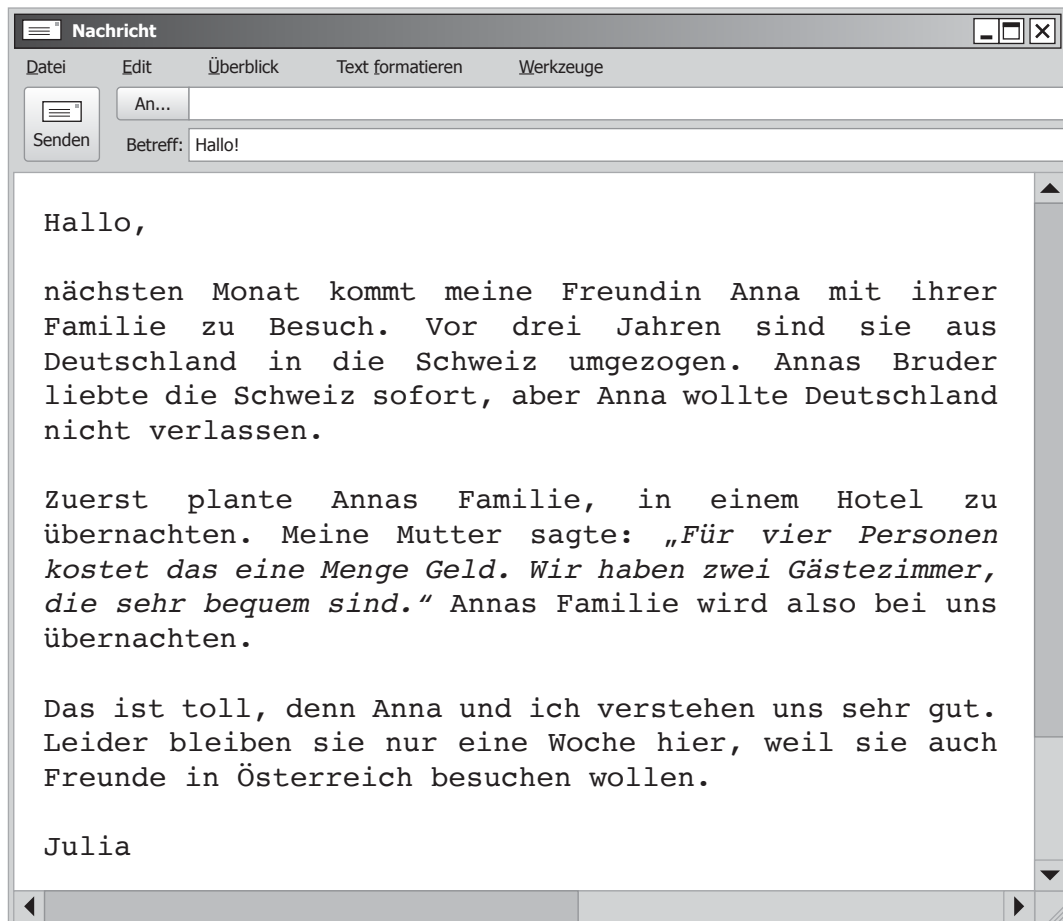
10 Paul arbeitet auf einem Bauernhof.

[1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Anna besucht Julia ...

A in einer Woche.

B in einem Monat.

C in einem Jahr.

[1]

12 Seit drei Jahren wohnt Anna ...

A in der Schweiz.

B in Deutschland.

C in Österreich.

[1]

13 Anna wollte ...

A in der Schweiz wohnen.

B in Deutschland bleiben.

C ihre Familie besuchen.

[1]

14 Julias Mutter findet das Hotel ...

A ideal.

B bequem.

C teuer.

[1]

15 Anna und ihre Familie ...

A bekommen Besuch aus Österreich.

B werden eine Woche in Österreich bleiben.

C möchten Freunde in Österreich besuchen.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Sprachen lernen macht Spaß!

Möchtest du dein Deutsch verbessern? Wenn du es schwierig findest, Deutsch nur aus dem Schulbuch zu lernen, kann dir unser Sommerkurs in Deutschland bestimmt helfen!

Es gibt Sommerferienkurse für Jugendliche ab 15 Jahren. Hier treffen sich Mädchen und Jungen aus aller Welt. Nach den Deutschstunden gibt es viele Freizeitmöglichkeiten! Nachmittags stehen Schwimmen, Volleyball, Klettern und Radfahren auf dem Programm. Jede Woche planen unsere Lehrer einen Samstagsausflug.

Du wirst bei einer deutschsprachigen Gastfamilie wohnen. Bei ihnen wirst du viel über die deutsche Kultur lernen und abends auch dein Deutsch üben.

Los geht's – pack' deinen Koffer ...

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

machen	nützlich	Schüler	Abend
Nachmittag	Gastfamilien	Abendessen	Unterricht
preiswert	organisieren		

- 16 Der Deutschkurs ist [1]
- 17 Die kommen aus verschiedenen Ländern. [1]
- 18 Nach dem kann man Sport treiben. [1]
- 19 Am Wochenende die Schüler einen Ausflug. [1]
- 20 Die Schüler verbringen den bei Gastfamilien. [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–29

Sie finden diesen Brief von Hakan in einer Zeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Hallo,

im August habe ich ein Arbeitspraktikum gemacht. Ich wollte mein Arbeitspraktikum bei einem Tierarzt machen, weil ich Tiere mag. „*Das wäre der perfekte Beruf für mich*“, habe ich meinen Eltern erzählt.

Die Schule konnte mir bei der Jobsuche nicht helfen, aber zum Glück arbeitet unsere Nachbarin in einer Tierarztpraxis im nächsten Dorf. Sie hat mir gesagt, dass ich vielleicht dort mein Arbeitspraktikum machen könnte. Also habe ich dem Tierarzt geschrieben, und er hat mich zu einem Gespräch eingeladen. Er fand mich hilfsbereit, und wir kamen gut miteinander aus.

Das Praktikum hat zwei Wochen gedauert. Ich habe viel gemacht. Es war nicht immer interessant. Ich musste jeden Abend putzen, und das war natürlich sehr langweilig. Auch habe ich am Empfang gearbeitet. Dort habe ich mit Kunden am Telefon gesprochen.

Viele Leute sind mit ihren Tieren zum Tierarzt gekommen, und ich durfte dabei sein, um zu sehen, was er macht. Das hat mir meistens sehr gut gefallen, aber einmal hatte ich ein bisschen Angst, als eine Frau mit einem besonders großen Hund gekommen ist.

Am Ende des Praktikums hat mein Vater gefragt: „*Willst du immer noch Tierarzt werden?*“ Ich bin nicht sicher. Vielleicht werde ich doch einen anderen Beruf wählen.

Hakan

- 21 Wo wollte Hakan sein Arbeitspraktikum machen?
.....[1]
- 22 Warum wählte er dieses Arbeitspraktikum?
.....[1]
- 23 Wer hat Hakan bei der Jobsuche geholfen?
.....[1]
- 24 Warum hat Hakan den Job bekommen? Nennen Sie **zwei** Punkte.
(i)[1]
(ii)[1]
- 25 Wie lange hat das Arbeitspraktikum gedauert?
.....[1]
- 26 Was fand Hakan langweilig?
.....[1]
- 27 Was hat er am Empfang gemacht?
.....[1]
- 28 Warum hatte Hakan einmal Angst?
.....[1]
- 29 Was hat Hakans Vater gefragt?
.....[1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 30–34

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Karin liest gern

Karin lebt in Kanada. Ihr Lieblingshobby ist Lesen. Das elfjährige Mädchen hat leider weder Geld, um Bücher zu kaufen, noch Internet zu Hause. Bis letzten Monat las sie nur kostenlose Zeitungen und Broschüren und hatte nie genug Lesestoff. Eines Tages hatte sie eine Idee: sie ging in einen Frisörsalon, stellte sich vor und fragte Frank den Frisör, ob er vielleicht alte Zeitschriften hätte, die er ihr geben würde. Sie erklärte, dass sie sonst nichts zu lesen hätte.

Frank fand das komisch. Zuerst lachte er und sagte ihr, dass es in der Bibliothek ganz viele Bücher gebe. *„Ich würde sehr gerne Bücher aus der Bibliothek ausleihen, aber die nächste Bibliothek liegt 100 Kilometer von hier entfernt. Leider kann meine Familie sich die Busfahrkarten dorthin nicht leisten“*, erklärte Karin.

Die Geschichte überraschte Frank, denn seiner Meinung nach wollen die meisten Kinder lieber elektronische Spielsachen als Bücher haben. Er beschloss, Karin zu helfen. Auf seiner Facebook-Seite fragte er seine Freunde und Kunden, ob sie vielleicht ein paar Bücher für Karin hätten. *„Sie machte große Augen, als ich ihr sagte, dass ich ihr helfen könnte“*, schrieb er.

Er dachte, dass Karin vielleicht höchstens zwanzig Bücher bekommen würde. Aber Menschen aus vielen Ländern lasen seine Facebook-Seite und fanden es großartig, dass das Mädchen in Kanada Bücher lesen wollte.

Als Hunderte von Paketen aus Australien, Neuseeland und Großbritannien ankamen, konnte Karin es kaum glauben. *„Ich dachte, dass der Briefträger sich irrte, aber sie waren tatsächlich für mich. Zuerst waren meine Eltern böse auf mich, aber jetzt finden sie es super, dass ich mich nicht langweile“*, erklärte das Mädchen.

Jetzt kann Karin es kaum erwarten, all die Bücher auszupacken und zu lesen. Aber sie will die Geschenke nicht nur für sich allein behalten. Auch ihre Freunde und Freundinnen sollen die Möglichkeit haben, sie zu lesen.

Beispiel:

Karin ist 10 Jahre alt.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

.....
.....
Sie ist 11 Jahre alt.

30 Karin ging in den Frisörsalon, um alte Bücher zu bekommen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....
.....

31 Es ist einfach für Karin, die Bibliothek zu erreichen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....
.....

32 Frank hat das Internet benutzt, um Karin zu helfen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....
.....

33 Karin hat zwanzig Bücher bekommen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....
.....

34 Karin möchte die Bücher mit anderen Kindern teilen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

.....
.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 35–41

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Leons Klassenfahrt

Jedes Jahr macht Leons Klasse eine Klassenfahrt, aber drei Jahre hintereinander hatte Leon sehr viel Pech und war nicht mit dabei.

Vor drei Jahren hatte er seinen Rucksack am Abend vor der Klassenfahrt schon gepackt. Er ging dann mit Freunden in den Park, um Fußball zu spielen. Beim Fußballspielen fiel er hin, verletzte sich das Bein und konnte nicht mehr gehen. Er wurde sofort ins Krankenhaus gefahren, wo er fünf Tage blieb, während seine Klassenkameraden in Berlin waren. Er hatte sich nämlich das linke Bein gebrochen.

Im folgenden Jahr fuhr Leon am Wochenende vor der Klassenfahrt mit seinem Bruder Rad. Als ihm ein anderer Radfahrer auf dem engen Weg entgegenkam, bremste Leon zu scharf, wobei er vom Rad fiel. Sein Arm tat ihm so schrecklich weh, dass er schon wieder ins Krankenhaus musste. Er war sehr enttäuscht, als seine Klasse noch einmal ohne ihn wegfuhr. Sein Arm schmerzte lange, so dass er den ganzen Sommer lang keinen Sport treiben konnte. In den Sommerferien langweilte er sich deshalb, denn Leon ist sehr sportlich und spielt besonders gern Tennis.

Letztes Jahr schien alles zunächst sehr gut zu gehen, aber Leon hatte schon wieder Pech. In der Nacht vor der Abreise zum Bodensee wurde er plötzlich krank. Wegen furchtbarer Ohrenschermerzen musste er zum Arzt, der ihm Medikamente verschrieb und ihm sagte, dass er nicht wegfahren dürfte.

Dieses Jahr konnte Leon endlich zum ersten Mal mit seiner Klasse verreisen. Die Klasse verbrachte fünf Tage auf Norderney in Ostfriesland. Die Schüler fanden diese Insel wunderbar. Tagsüber schwammen sie, wanderten und fuhren Rad, und abends kochten sie zusammen in der Jugendherberge. Besonders für Leon waren es tolle Tage. Er hofft, dass er nie wieder eine Klassenfahrt verpassen wird.

35 Wie oft hat Leon die Klassenfahrt verpasst?

.....
.....[1]

36 Was machte Leon im Park, als er einen Unfall hatte?

.....
.....[1]

37 Wo war Leon, während seine Klasse in Berlin war?

.....
.....[1]

38 Warum musste Leon scharf bremsen?

.....
.....[1]

39 Warum langweilte sich Leon in den Sommerferien?

.....
.....[1]

40 Was tat Leon weh in der Nacht vor der Abreise zum Bodensee?

.....
.....[1]

41 Wie fühlte sich Leon während der Klassenfahrt auf Norderney?

.....
.....[1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.